

- Es gilt das gesprochene Wort -

Grußwort der Präsidentin aus Anlass der Präsentation der Neuauflage des Kommentars zur Landesverfassung am 4. November 2025

Ich begrüße Sie herzlich im Plenarsaal des Landtages Brandenburg – an dem Ort, an dem das Herz des Parlamentes schlägt.

**Sehr geehrter Herr Präsident Möller,
sehr geehrter Herr Dr. Iwers,
sehr geehrter Herr Lieber,
sehr geehrter Herr Prof. Haack,
liebe Frau Dr. Mayr,
sehr geehrte Damen und Herren,**

„Wir, die Bürgerinnen und Bürger des Landes Brandenburg, haben uns in freier Entscheidung diese Verfassung gegeben, im Geiste der Traditionen von Recht, Toleranz und Solidarität in der Mark Brandenburg.“

Mit diesen Worten beginnt unsere Landesverfassung – selbstbewusst, bürgernah, in einer Zeit des Umbruchs geschrieben.

Sie war das erste Grundgesetz eines neuen Bundeslandes, hervorgegangen aus dem Geist der friedlichen Revolution. Sie verbindet Aufbruch mit Verantwortung, Geschichte mit Gegenwart.

Diese Verfassung entstand nicht im Elfenbeinturm, sondern in offenen, öffentlichen Debatten. Sie war das Ergebnis von Diskussionen am Runden Tisch, von Beratungen mit Bürgerinnen und Bürgern, mit Expertinnen, Abgeordneten, Kommunalpolitikern. Ein demokratisches Werk – und ein zutiefst brandenburgisches.

Seit dem Volksentscheid von 1992 hat sich die Verfassung bewährt. Sie atmet den Geist der Freiheit, sie schützt Minderheiten, sie öffnet Beteiligungswege. Sie hat Ergänzungen durch Beschlüsse des Parlaments erfahren.

Sie nennt als Staatsziele die Freundschaft zu Polen, die Pflege der niederdeutschen Sprache, den Schutz der Sorben und Wenden, die Förderung von Kultur. Und sie spricht – modern, klar, menschenfreundlich.

Das Wahlrecht mit 16, die Klausel gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, der Kampf gegen Antisemitismus und Antiziganismus – all das zeigt: Diese Verfassung lebt.

Die Verfassung gibt Orientierung. Sie hält uns zusammen, wenn Meinungen auseinandergehen.

Damit sie das kann, braucht sie Pflege, Deutung, Fortentwicklung.

Genau das leistet der Kommentar, den wir heute vorstellen. Er macht die Verfassung greifbar – für Juristinnen und Juristen, für Verwaltung, für Politik und vor allem für die Bürgerinnen und Bürger. Er erklärt, wie die Landesverfassung wirkt, wie sie schützt, wie sie leitet. Und er tut das mit wissenschaftlicher Präzision, aber auch mit dem Blick für das praktische Leben.

Dafür danke ich Ihnen allen, die an dieser Neuauflage mitgewirkt haben – den Herausgebern Dr. Steffen Iwers und Hasso Lieber, den Autorinnen und Autoren, dem Wissenschaftlichen Verlag Berlin.

Mein besonderer Dank gilt auch den Mitarbeitenden der Landtagsverwaltung, die mit großem Engagement, juristischer Sorgfalt und organisatorischem Geschick zur Erarbeitung beigetragen haben, Herrn Dr. Iwers, Herrn Lenz, Herrn Lehmann und Frau Dr. Platter und den Mitarbeitern des wissenschaftlichen Dienstes. Mein Dank gilt auch Herrn Direktor Dr. Voigt, der diesen Prozess durch die Bereitstellung von Personal- und Sachmitteln ermöglicht hat.

Ihr gemeinsames Werk stärkt das Fundament unseres demokratischen Rechtsstaates.

Es zeigt, dass die Verfassung nicht nur juristischer Text ist, sondern Ausdruck unserer Werte und unseres Selbstverständnisses – damals wie heute.

Ich wünsche der Neuauflage eine weite Verbreitung, aufmerksame Leserinnen und Leser – und eine lebhafte Diskussion über das, was unser Land im Innersten zusammenhält.

Ich danke Ihnen.